

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurden, denn Niemand im Markte ahnte, daß sie Deserteure seien. Unter ihnen war noch ein Mann, der 1842 hier im Quartier lag. Erst bei ihrem Abzuge nach Mauthausen wurde ihr Vorhaben bekannt. Bald kam eine zweite Abtheilung der Palatinalhusaren, die aber, weil der Weg nach Mauthausen versperrt war, ihre Route nach Sinz nehmen mußten.

### Das Bürgerhospital.

Am Ende des Marktes liegt das Bürgerversorgungshaus Nr. 22, eine Stiftung des Grafen Franz Gundaker v. Starhemberg, Besitzer des Schloßes Haus und Majoratsherr. Das Versorgungshaus ist laut Stiftbrief, Wien, den 24. April 1797, für verarmte Bürger bestimmt, welche dort Wohnung und theilweise Verpflegung finden.

Das Gebäude ist ebenerdig und besteht aus vier kleinen und einem größeren Zimmer, nebst einem in der Mitte des Gebäudes laufenden Vorhause; vor dem Hause ist ein kleines Röhengärtchen.

Zur theilweisen Bestreitung des Unterhaltes für vier verarmte Bürger widmete die Herrschaft Schloß Haus ein Kapital, das gegenwärtig 2955 fl. beträgt, in Silberrenten (550 fl.), Notenrenten (2300 fl.) und bei Privaten (105 fl.) angelegt ist und deren Interessen auf die Versorgung verarmerter Bürger und Herhaltung des Hauses in der Weise verwendet werden, daß 18 fl. 90 kr. für jeden Einzelnen entfallen, der Rest aber auf die Hausreparatur und Verwaltungskosten verwendet wird. Die Warte und Pflege der Kranken wird vom Markte Pregarten bestritten.

### C. Die Gemeinde Pregarten.

Das Jahr 1848 brachte, wie oben bemerkt, große Veränderungen im Gemeindefesen mit sich. Die Grundherrschaften wurden aufgelöst und den zu errichtenden Gemeinden ein Theil der Selbstverwaltung, welche im Laufe der Jahre immer mehr erweitert wurde, übertragen. Grundlegend hiefür wurde das Gemeindegesetz vom 17. März 1849, welches 1859 in Wirksamkeit trat.

Im Sinne dieses Gesetzes konstituirte sich Anfangs 1850 die Gemeinde Pregarten und schritt zur Wahl der Funktionäre, welche aus einem Bürgermeister mit 2 Rätthen und 9 Ausschüssen bestanden.

Aus der Wahl gingen hervor: Herr Josef Meisl als Bürgermeister, die Herren Johann Sehr und Peter Höllinger als Rätthe, Josef Altzinger, Josef Kraß, Franz Schmidt, Ferdinand Bodingsbaur, Franz Schuh, Karl Jobst, Johann Däschil und Franz Steglehner als Ausschüsse; als Ersahmänner wurden gewählt: Georg Schinböck, Franz Schönbeck, Isidor Bodingsbaur, Raimund Steininger, Johann Stögger und Anton Gürtler.

Die so gewählten ersten Funktionäre der Gemeinde, zu welcher nebst dem Markte die Ortschaften Aist, Greisingberg, Meitschenhof